

Herr Pohl berichtet, dass die Gemeinde Eitorf über noch kein Spielplatzkonzept verfüge.

In einer Arbeitsgruppe habe man sich mit dem Thema auseinandergesetzt und die in Eitorf bestehenden 15 gemeindlichen Spielplätze aufgezeichnet. Betont wurde hierbei, dass das Ziel der Errichtung solcher Spielplätze sei, für Menschen mit und ohne Behinderung die Umsetzung von öffentlichen inklusiven Spielräumen für gemeinsame Spiel- und Bewegungserlebnisse zu gewährleisten. Hierbei sollten nicht nur einzelne Arten, sondern alle Arten von Behinderungen berücksichtigt werden.

Da die jährlichen Haushaltsmittel jedoch begrenzt sind und nicht alle Kinderspielplätze gleichzeitig umgestaltet werden können, wurden zunächst zwei Spielplätze hierfür favorisiert.

Es handelt sich hierbei um den Spielplatz im Siegpark und um den Spielplatz Ecke Schmidtgasse/Am Kapellenhof. Wobei der letztgenannte Spielplatz aus Sicht der Verwaltung den Vorzug erhalten würde.

Frau Seifert geht bei der Präsentation auf technische Daten ein und erklärt, dass für die Umsetzung der Gestaltung des Spielplatzes im Siegpark, er befindet sich im Hochwasserbereich der Sieg, wahrscheinlich mehr Auflagen zu erfüllen sind, als beim Spielplatz Schmidtgasse/Am Kapellenhof. Daher wäre die Umsetzung einfacherer für den Spielplatz Ecke Schmidtgasse/Am Kapellenhof. Zudem könnte die Umsetzung dort auch schneller erfolgen.

Herr Löwenich bittet mit dem Spielplatzkonzept durch die Umgestaltung des Spielplatz Ecke Schmidtgasse/ Am Kapellenhof zu beginnen, um in einer der nächsten Sitzungen dann das Spielplatzkonzept als Tagesordnungspunkt aufnehmen zu können.

Wünschenswert wäre ebenso eine Stellungnahme zum IST-Bestand der Eitorfer Spielplätze, welches ebenfalls in einer der nächsten Sitzungen präsentiert werden könne.